

5. Maßnahmen je Analysebereich

5.7 Maßnahmen: Tourismus, Freizeit, Kultur & Naherholung

	Infrastrukturelle und bauliche Erweiterung / Optimierung des Kohlosseum		
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Voraussetzung: Einigung mit dem Eigentümer ▪ Attraktivierung der baulichen Gegebenheiten (vor allem: die Außenwand!) jedoch auch den Saal im 1. OG (u. a. 2. Fluchtweg installieren), Treppenhaus usw. ▪ Barrierefreiheit schaffen (Fahrstuhl, Rampen, Türen, WCs etc.) ▪ Aufwertung des Gastronomiebereiches im Gebäude ▪ Optimierung der Eingangssituation sowohl die Zuwegung als auch der innere Eingangsbereich ▪ Aufwertung der Beschilderung insbesondere am Gebäude ▪ Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Gebäudeumfeld (u. a. als Attraktivitätsfaktor für Außenveranstaltung) z. B. mittels Spielelementen für Kinder, historischen Elementen, Rabatten und anderen Bepflanzungen ▪ Optisch Herausstellung gegenüber dem Fitness-Center sowie dem Lebensmittel-Discounter ▪ Installierung von öffentlicher Möblierung und Infrastrukturelementen z. B. Bänke, Mülleimer, Fahrradständer, E-Ladestationen für E-Bikes, Elektroautos, mobile Endgeräte etc., Informationstafeln, Beleuchtungskörper, Versorgungsanschlüsse (Strom, Wasser, Abwasser) <p>Siehe auch Maßnahme „Das Kohlosseum als Potenzial wahrnehmen, stärker unterstützen und ausbauen“</p>		
Priorität: Hoch	Zeitraumen: Ab sofort, dauerhaft	Aufwand: Hoch	
Detailziel	Etablierung als Ausflugsziel		
Hemmnisse	Privater Eigentümer		
Handelnde	Kohlosseum GmbH, Stadt Wesselburen, Eigentümer		



Quellen: inspektour GmbH



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.7 Maßnahmen: Tourismus, Freizeit, Kultur & Naherholung

	Idee „Die nette Toilette“ nutzen	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines zusätzlichen Angebotes, als Ergänzung zu der öffentlichen Toilette an der Büsumer Straße ▪ Gastronomen erlauben die kostenfreie Nutzung ihres WCs und bewerben dieses beispielsweise mit dem Schild „Nette Toilette“ (die Idee ist bereits in ca. 100 Städten erfolgreich umgesetzt, www.die-nette-toilette.de) ▪ Es besteht kein Zwang etwas zu verzehren ▪ Die Stadt hat somit ein weiteres Serviceangebot an WCs, der Gast ein angenehmeres WC und die teilnehmende Gastronomie erhält weitere potentielle Gäste (Win/Win/Win) 	
Priorität: Mittel	Zeitraumen: Ab sofort	Aufwand: Mittel
Detailziel	Etablierung als Ausflugsziel	
Hemmnisse	Gastronomiebetriebe zeigen keine Teilnahmebereitschaft	
Handelnde	Tourismusverein Wesselburen und Umland e.V. sowie die Gastronomen	



Quelle: <http://www.die-nette-toilette.de/>



Quelle: inspektour GmbH

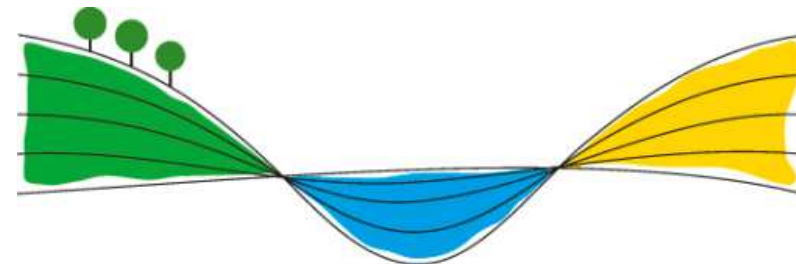
5. Maßnahmen je Analysebereich

5.7 Maßnahmen: Tourismus, Freizeit, Kultur & Naherholung

	Bewerbung zur Ausrichtung einer gemeindeübergreifenden Landesgartenschau (LGS)		
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausrichtung einer der nächsten eventuellen LGS zusammen mit dem UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer, dem Katinger Watt und der Gemeinde Schülpl (Amt Büsum-Wesselburen als potenzieller Bewerber) ▪ Bedingungen zur Bewerbung in Absprache mit dem Land genau prüfen ▪ Zunächst allgemeine Interessenbekundung nach Kiel ins Ministerium schicken ▪ Perspektivisch Bewerbungskonzept erarbeiten (Vorbereitungszeit: mindestens 2 Jahre) 		
Priorität: Niedrig	Zeitraumen: Interessensbekundung innerhalb 2012 verschicken	Aufwand: Zunächst gering, Generell: Hoch	
Detailziel	Etablierung als Ausflugsziel		
Hemmnisse	Offen ob es nach 2018 in Eutin eine weitere LGS in Schleswig-Holstein geben wird		
Handelnde	Zunächst Stadt Wesselburen, dann Amt Büsum-Wesselburen		



Quelle: <http://www.competitionline.com/de/wettbewerbe/2466>



Stadtpark Norderstedt

Quelle: <http://www.norderstedt.de/Verwaltung-Politik/Verwaltung/Stadtpor%C3%A4t>



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.7 Maßnahmen: Tourismus, Freizeit, Kultur & Naherholung

	10-15 „QR-Codes“ an interessanten Standorten installieren		
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbringen von QR-Codes an Sehenswürdigkeiten zur unabhängigen Informationsvermittlung (z. B. wie in Drolshagen, Gotha, Bruchsal) ▪ Innovative und zeitgemäße Informationsmöglichkeit ▪ Aktualisierung bzw. Erweiterung der Informationen jederzeit möglich ▪ Spontane Besucher können sich auch ohne Reiseführer oder Flyer der Tourist-Information vor Ort informieren (Prognosen über den Anteil der Smartphone-Nutzer sind deutlich steigend, derzeit sind es ca. 30% aller Deutschen) ▪ z. B. an Kirche, Kohlosseum, Hebbel-Museum, Hebbelhaus (Einrichtungen, für die bereits Online-Inhalte vorhanden sind) ▪ Ausleihgeräte bei der Tourist-Information zur Verfügung stellen (dazugehörige Anleitung, Software) ▪ Auch für Tourismusbroschüren etc. anwendbar "Erleben Sie Dithmarschens Dörflichkeit digital" ▪ Jedoch keine falschen Erwartungen an eine „hoch-moderne High-Tech“ Stadt schüren ▪ Könnte als AktivRegion-Förderprojekt gemeinsam mit der Maßnahme „Erstellen eines Be- und Ausschilerungskonzeptes inkl. Umsetzung“ realisiert werden 		
Priorität: Hoch	Zeitraumen: Zur nächsten Saison	Aufwand: Mittel	
Detailziel	Etablierung als Ausflugsziel		
Hemmnisse	Respekt vor neuer Technik		
Handelnde	Tourismusverein Wesselburen und Umland e.V.		



Quelle: http://www.huetzemert.de/qr-code_alte_kapelle-20110730.html



Quelle: <http://www.qrcode-generator.de/>



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.7 Maßnahmen: Tourismus, Freizeit, Kultur & Naherholung

	„Wesselburen-Rundweg“ erstellen		
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebotserweiterung für die Besucher Wesselburens ▪ Eigenständige Erschließung der Wesselburener Sehenswürdigkeiten, verbunden durch einen attraktiven Rundweg ▪ Führung durch Beschilderung/Fußabdrücke auf dem Boden/Flyer/App/GPS-Track usw. ▪ Berücksichtigung von Parkmöglichkeiten für PKWs, Busse, Wohnmobile, Fahrräder am Anfang des Rundweges (Neu anlegen oder halbseitige Parkmöglichkeit z. B. am Krankenhausweg usw.) ▪ Einbeziehen der QR-Codes 		
Priorität: Hoch	Zeitraumen: Innerhalb 1 ½ Jahren	Aufwand: Hoch	
Detailziel	Etablierung als Ausflugsziel		
Hemmnisse	Keine		
Handelnde	Tourismusverein Wesselburen und Umland e.V.		



Quelle: <http://www.kottmarsdorf.de/rundweg.htm>



Quelle: <http://www.mdr.de/sachsen/leipzig/notenspur-leipzig100.html>



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.7 Maßnahmen: Tourismus, Freizeit, Kultur & Naherholung

	Das Kohlosseum als Potenzial wahrnehmen, stärker unterstützen und ausbauen		
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Das Kohlosseum ist eins der Alleinstellungsmerkmale Wesselburens und hat neben der St. Bartholomäus-Kirche die meiste Strahlkraft Die Angebote und Veranstaltungen werden durch die Kohlosseum GmbH zwar „mit bestem Wissen und Gewissen“ betrieben, benötigen jedoch auch weitere (finanzielle) Unterstützung Wie in zahlreichen anderen Best-Practice-Beispielen zu sehen (z. B. Karls Erdbeerhof, www.karls.de), kann das Kohlosseum zu einem noch größeren Erlebnisangebot ausgebaut werden Bei den Planungen über die zukünftige Ausrichtung und Entwicklung des Kohlosseums sollten die Stadt und der Eigentümer beteiligt bzw. eingebunden werden Ein Besuch einer Wesselburener Delegation beim Eigentümer zum Aufbau einer offenen und zukunftsgerichteten Gesprächskultur sollte zunächst angegangen werden <p>Siehe auch Maßnahme „Infrastrukturelle und bauliche Erweiterung/Optimierung des Kohlosseum“</p>		
Priorität: Hoch	Zeitraumen: Ab sofort, dauerhaft	Aufwand: Mittel	
Detailziel	An-/Einbindung der typischen regionalen Themen		
Hemmnisse	Privater Eigentümer		
Handelnde	Kohlosseum GmbH, Stadt Wesselburen, Eigentümer		



Quelle: <http://www.birnbacher.net/reiseforum/viewtopic.php?f=89&t=1053>



Quelle: <http://www.karls.de/>



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.7 Maßnahmen: Tourismus, Freizeit, Kultur & Naherholung

	Thema Kohl auch außerhalb des Kohlosseums thematisieren		
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkere Thematisierung des Kohls ▪ Z. B. in der Gastronomie, im Schwimmbad, in der Kirche usw. ▪ Ggf. vereinzelte Bepflanzungen in der Stadt mit Kohl ▪ Begehungen/Führungen bei Kohlbauernhöfen anbieten, derzeit nur sehr vereinzelt möglich (dieses Angebot könnte dann auch in den Quellgebieten der Urlaubsortsausflügler kommuniziert werden) ▪ Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer, Mitarbeiter des Kohlosseum oder die Kohlbauern selbst könnten die Führungen übernehmen ▪ Kohlbauern können so ggf. weiteren Absatz generieren ▪ Kombi-Angebote mit dem Kohlosseum sollten bedacht werden 		
Priorität: Mittel	Zeitraumen: Ab sofort, dauerhaft	Aufwand: Mittel	
Detailziel	An-/Einbindung der typischen regionalen Themen		
Hemmnisse	Thema wird „altbacken“ vermarktet		
Handelnde	Tourismusverein Wesselburen und Umland e.V., Kirche, Gastronomen, Kohlosseum GmbH, Kohlbauern der Umgebung		



Quelle: <http://www.karl-kemper.de/service/datenschutz.html>



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.7 Maßnahmen: Tourismus, Freizeit, Kultur & Naherholung

Angebot des Hebbel-Museums an aktuelle Bedürfnisse von Museumsbesuchern anpassen und aktive Ansprache potenzieller Besucher forcieren	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitmachangebote im Museum einführen ▪ Aktive Ansprache der Schulen (zum Kunden hin), z. B. auf Lehrerkonferenzen in Heide, Büsum, Meldorf, Tönning, Husum, St. Peter-Ording, Rendsburg ▪ Aktive Ansprache von Jugendgruppenunterkünften in der Region, um mit in Programme aufgenommen zu werden (z. B. DJH Heide, Büsum, Tönning, Albersdorf) ▪ Fertige konkrete Angebote (inkl. Lehrmaterial für die Vorbereitung im Unterricht) für Lehrer erstellen, sodass diese einen geringen Arbeits- bzw. Vorbereitungsaufwand haben ▪ Kooperationen mit Klaus Groth Museum (Heide) und Theodor Storm Museum (Husum), gegenseitige Bewerbung, thematische oder zeitliche Bezüge in der Ausstellung schaffen, ggf. Einführung von Kombi-Tickets ▪ Kostenfreie Besucherwochen vor der touristischen Saison für die Bewohner und Leistungsanbieter des Kreises Dithmarschens (Ziel: Begeisterung bei den potentiellen Multiplikatoren wecken) ▪ Aktionen wie z. B. „Hebbelstipendiat ließt in Büsum, Hebbel 2.0, Reisen gestern und heute“ voranbringen (zum Gast hin) ▪ „Wesselburengespräche“ als exklusive Veranstaltung von Geisteswissenschaftlern (Bsp. alle zwei Jahre „Deidesheimer Gespräche zur Sprach- und Kulturgeschichte“ inkl. Buchveröffentlichung durch Beiträge der Teilnehmer)
Priorität: Hoch	Zeitraumen: Ab sofort, dauerhaft
	Aufwand: Mittel
Detailziel	Etablierung einer realistischen und kooperativen kulturellen Vielfalt
Hemmnisse	Festhalten am Bestehenden
Handelnde	Hebbel-Museum, Förderverein Hebbel-Museum



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.8 Maßnahmen: Einrichtungen & Organisationen

Übergeordnete Maßnahmen				
Wirtschaft	Wohnen, Leben & Soziales	Infrastruktur	Tourismus, Freizeit, Kultur & Naherholung	Einrichtungen & Organisationen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Arbeitsplätze ▪ Aktive Förderung des Branchenmixes, Erhöhung der Wahrnehmung sowie der lokalen und regionalen Wertschöpfung und der wirtschaftlichen Vernetzung ▪ Herausstellung und Sicherung der weichen Standortfaktoren ▪ Verbesserung der Ausstattungs- und Servicequalität ▪ Kooperatives Außenmarketing 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Bevölkerungszahlen ▪ Stärkung der lokalen Gemeinschaft, der Eigeninitiative und Verantwortungsgefühl ▪ Erhöhung der Bindung der Bevölkerung an den Ort und Gestaltung von attraktiven Lebensräumen ▪ Vermeiden von Leerständen ▪ Erhöhung des sozialen Engagements ▪ Durchführung von Innenmarketingaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer funktionsfähigen Ortsmitte und Erhalt einer kompakten Ortsstruktur ▪ Abgestimmte Ortsplanung und -entwicklung mit Berücksichtigung des Landschafts- und Naturschutzes ▪ Optimierung des örtlichen Erscheinungsbildes 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ An-/Einbindung an/in regionale touristische Strukturen (Zielgruppen: Tagesgäste vom Urlaubsort, Ausflügler, Durchreisende) ▪ Sichtbarkeit der lokalen/regionalen touristischen Leitthemen im Ort und in der Region ▪ Etablierung als Ausflugsziel ▪ An-/Einbindung der typischen regionalen Themen ▪ Etablierung einer realistischen und kooperativen kulturellen Vielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktivierung der Bürger für eigene Ideen und Engagement ▪ Kräftebündelung und Einleiten von Kooperationen/Fusionen ▪ Erhalt und Stärkung des gesellschaftlichen (Vereins-) Lebens ▪ Sicherung und Ausbau von Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.8 Maßnahmen: Einrichtungen & Organisationen

	Aufzeigen konkreter Mitwirkungsmöglichkeiten/Anerkennungskultur entwickeln	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personen welche sich für Wesselburen/für die Einwohner verdient gemacht haben oder besondere Leistungen erzielt haben, erhalten auch öffentlich Anerkennung ▪ Mitmachmöglichkeiten für Personen außerhalb von Vereinen/Verbänden usw. stärker und regelmäßig informieren ▪ Stärker in die regelmäßige Pressearbeit integrieren (hat auch positiven Image-Effekt: „In Wesselburen kann man mitmachen“) ▪ Auszeichnungen verleihen (evtl. Auszeichnung zum „Verdienten Bürger“, zum „Honorigen Bürger“ oder zum „Bürger h.c.“) ▪ Integration in sämtliche Kommunikationsmedien 	
Priorität: Hoch	Zeitraumen: Ab sofort, dauerhaft	Aufwand: Niedrig
Detailziel	Aktivierung der Bürger für eigene Ideen und Engagement	
Hemmnisse	Keine	
Handelnde	Stadt Wesselburen	



Quelle: <http://www.blsv.de/bezirk-v-mittelfranken/aktuelle-meldungen/ehrenamt-gunzenhausen.html>



Quelle: <http://www.buergerstiftung-muenster.de/de/presse/pressemitteilungen/archive/2012/june/article/betriebe-stellen-sich-vor/>



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.8 Maßnahmen: Einrichtungen & Organisationen

	Regelmäßige Workshops/Ideenwerkstätten durchführen	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue Ideen und Maßnahmen für Wesselburen in regelmäßigen und sinnvoll Abständen zusammen mit den regionalen Akteuren erarbeiten ▪ Auch kleinere Runden zu verschiedenen und spezifischen Themen (z. B. seniorenrechtliche Wohnbauprojekte, Best-Practice-Projekte aus anderen Gemeinden) zusammenbringen ▪ Optimaler Weise externen, neutralen Moderator einsetzen 	
Priorität: Hoch	Zeitraumen: Je nach Anlass in regelmäßigen Abständen	Aufwand: Niedrig
Detailziel	Aktivierung der Bürger für eigene Ideen und Engagement	
Hemmnisse	Druck anschließend auch Maßnahmen zu realisieren	
Handelnde	Stadt Wesselburen	



Quellen: inspektour GmbH



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.8 Maßnahmen: Einrichtungen & Organisationen

	Nutzstiftende Zusammenführung von Vereinen (eventuell von Tourismusverein und Verkehrsverein bzw. mit anderem zusätzlichen Verein)	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Derzeit besteht eine Vielzahl an Vereinen in Wesselburen, die Anzahl an (jüngeren) Personen die in Vereinen aktiv sind, nimmt ab ▪ Durchführung einer Veranstaltung „Tag der Vereine“ zur gegenseitigen Information über die jeweiligen Aktivitäten ▪ Treffen zum Austausch von Erfahrungen ▪ Moderierte Veranstaltung zur Abstimmung von eventuellen positiven Synergien durch Fusionen (nach dem Prinzip: 1+1=3) von Vereinen ▪ Abschaffung von Doppelstrukturen, Bündelung von (finanziellen) Mitteln und Angebotspotenzialen 	
Priorität: Mittel	Zeitraumen: Innerhalb eines Jahres	Aufwand: Niedrig
Detailziel	Kräftebündelung und Einleiten von Kooperationen/Fusionen	
Hemmnisse	Keine Fusionsbereitschaft	
Handelnde	Diverse Vereine	



Quellen: inspektour GmbH



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.8 Maßnahmen: Einrichtungen & Organisationen

	Tag der Vereine	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung vorhandener Angebote Bessere Integration von Kindern und Jugendlichen in die Vereine Im Zuge der Veranstaltung Abfrage an Ansprüchen an Vereine, insbesondere für jüngere Mitbürger Nutzen der Veranstaltung auch für die Maßnahme „Nutzstiftende Zusammenführung von Vereinen“ 	
Priorität: Niedrig	Zeitraumen: Jährlich	Aufwand: Niedrig
Detailziel	Erhalt und Stärkung des gesellschaftlichen (Vereins-) Lebens	
Hemmnisse	Kaum gegenseitiges Interesse sowie Desinteresse bei der Bevölkerung	
Handelnde	Federführend ein freiwilliger Verein	



Quelle: http://wehlheiden.info/blog/arge_wehlheiden/tag-der-vereine-2011-die-fotos/5712/



Quelle: <http://de.paperblog.com/tag-der-vereine-in-der-mariazeller-hauptschule-da-gings-ab-221793/>



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.8 Maßnahmen: Einrichtungen & Organisationen

	Stärkere Kooperation mit der Partnerstadt (ggf. weitere Partnerstadt gewinnen)	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßige gegenseitige Treffen mit der polnischen Partnerstadt Daber ausbauen ▪ Gegenseitigen Jugendaustausch etablieren, ggf. als Schüleraustausch ▪ Eventuell zweite Partnerschaft mit einer Stadt eingehen (nutzstiftende gegenseitige Win-Win-Situation vor allem im Bereich des Erfahrungsaustausches sollte wahrscheinlich sein oder eine gewisse geschichtliche (z. B. Hebbel) oder gesellschaftliche (z. B. Sprache oder Kohl) Beziehung bestehen) z. B. mit einer Kleinstadt aus Bayern oder dem deutschsprachigem Ausland (Österreich, Schweiz, Südtirol) 	
Priorität: Mittel	Zeitraumen: Alle 2 Jahre	Aufwand: Mittel
Detailziel	Sicherung und Ausbau von Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten	
Hemmnisse	Keine Personen die enthusiastisch dabei sind	
Handelnde	Stadt Wesselburen und Vereine	



Quellen: http://de.wikipedia.org/wiki/Dobra_%28C5%81obez%29



5. Maßnahmen je Analysebereich

5.8 Maßnahmen: Einrichtungen & Organisationen

	Gemeinsame Exkursionen	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsame Fahrten zu Sehenswürdigkeiten, Einrichtungen usw. organisieren ▪ Erhöhung der Produkt- und Angebotskenntnisse der Region für touristische, soziale, gewerbliche, infrastrukturelle oder sonstige Dienstleister/Vereine ▪ Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch gemeinsame Aktionen ▪ Erhalt von Erfahrungen 	
Priorität: Mittel	Zeitraumen: Dauerhaft	Aufwand: Gering
Detailziel	Sicherung und Ausbau von Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten	
Hemmnisse	Keine Teilnahmebereitschaft	
Handelnde	Diverse Initiatoren	



Quellen: inspektour GmbH



6. Ausblick



6. Ausblick

Der Abschluss einer Konzepterstellung ist immer der Beginn der Umsetzung und auch eines Veränderungsprozesses. Tatkräftig sollte nun das „Nachhaltige Ortsentwicklungskonzept für die Stadt Wesselburen“ mit Leben gefüllt werden. Bei der Realisierung sollte eine dauerhafte Berücksichtigung der Vision, der Ober- und Detailziele sowie der Strategien gewährleistet sein.

Die abschließend im Konzept dargestellten Maßnahmen können einzeln, aber auch als Bündelung angegangen werden.

Empfehlenswert wären beispielsweise folgende Maßnahmen in einem Anlauf umzusetzen:

- Die übergreifenden Maßnahmen als Basis (Weiterführung und Etablierung der „Arbeitsgruppe Ortsentwicklung“, Politische Legitimation des Ortsentwicklungskonzeptes durch die Stadt Wesselburen, Kümmerer einstellen/etablieren, Maßnahmenspezifische Bereitstellung von Ressourcen (vor allem Finanzen) durch die Stadt Wesselburen)
- Schilderrelevante Maßnahmen (Erstellen eines Be- und Ausschilerungskonzeptes inkl. Umsetzung, „Durchfahrtsstopper“ installieren, Ortseingangs- bzw. Ortsausgangssituation optimieren / vergrößern, 10-15 „QR-Codes“ an interessanten Standorten installieren, „Wesselburen-Rundweg“ erstellen)
- Förderrichtlinien betreffende Maßnahmen (Qualitätsberatungen für innovative und/oder serviceorientierte Maßnahmen im Dienstleistungssektor, ServiceQualität Deutschland/Q-Stadt, Begrüßungsgeld für Gewerbetreibende einführen, „Jung kauft Alt“, Klimaschutzinitiative Wesselburen)

Alle weiteren aufgeführten Maßnahmen sind jedoch ebenso relevant! Eine zyklische Reflektion des Erreichten ist zur Umsetzungskontrolle aber auch zur weiteren Motivation hilfreich.

Konsequentes Handeln, Durchhaltevermögen und ein wenig Mut sind nun die wesentlichen Erfolgsfaktoren. Viel Erfolg!

